Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	**BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)**	**E**	.	**GK**	**18 Stunden** **UV 1 Kurs II**

Fair gewinnt? - Regelgerechte Mannschaftsspiele – Welchen Einfluss haben Regeln auf ein Sportspiel am Beispiel des Basketballs?

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) .

Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. .

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden .

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. .

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Da das Bewegungsfeld (BF/SB7)in diesem Kursprofil leitend ist, ist es wichtig, dass die grundlegenden Regeln von Sportspielen zu Beginn der Qualifikationsphase erlernt werden, um im Laufe der Qualifikationsphase immer wieder darauf zurückgreifen zu können. Da das Wettkampfspiel Basketball prüfungsrelevant ist, lernen die SuS die Basketballregeln anzuwenden und zu reflektieren. Die SuS sollen verstehen wie Aggression im Sport entsteht und welche Auswirkungen diese Aggression auf das Sportspiel selbst und auf die Umgebung hat (Hooligans, etc.)	Zunächst sollen die Basketballregeln erlernt und in der Praxis angewendet werden. Dazu werden die Regeln in das Regelschema von DIGEL integriert und analysiert. Welche Regeln müssen in der Abiturprüfung auf jeden Fall gezeigt werden? Welche Regeln sind für die Sekundarstufe I zu komplex, müssen aber jetzt erlernt werden? Danach wird der Begriffe Fairness thematisiert. Ist ein Spiel fair, wenn sich alle an die Regeln halten? Was macht Fairness in Sportspielen (z.B. Basketball) aus? Der Begriff Aggression ist ebenfalls zu behandeln. Wieso entstehen Aggressionen auf und auch neben dem Spielfeld? Was kennzeichnet eine Aggression und welche Auswirkungen kann sie haben?	Basketball -Spielfeld - Regeln Regelschema nach DIGEL - Einfluss von Regeländerungen für das Spiel und den Spielfluss Fairness, Aggression	<u>Überprüfungsform:</u> Darstellungsaufgabe <u>unterrichtsbegleitend</u> - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement beim Spiel zeigen (Körpersprache: Körper-spannung/Bereitschaftshaltung) - (kognitve & motorische Leistungsbereitschaft) <u>punktuell:</u> Leistungsüberprüfung des Regelverständnisses der Basketballregeln - entweder praktisch (Schiedsrichter-tätigkeit) oder theoretisch (in Form einer schriftlichen Überprüfung) <u>Kriterien:</u> Sportpraxis: Erfolgreiches individualtaktisches und gruppentaktisches Verhalten zeigen (dadurch entstehen erfolgreiche Spielsituationen); Regelgerechtes Verhalten auf dem Spielfeld; Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit
Fachbegriffe Fairness, Aggression, Regelschema nach DIGEL (Spielidee, konstitutive Regeln, strategische Regeln, moralische Regeln), Basketballregeln			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	**BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß**	**D**	.	**GK**	**18 Stunden** **UV 2 Kurs II**

Wir springen hoch und weit und werfen bzw. stoßen weit – Dokumentation der individuellen Leistungsfähigkeit in leichtathletische Disziplinen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d) .

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) .

Urteilskompetenz

. .

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Da das Bewegungsfeld (BF/SB3) in diesem Kursprofil leitend ist, ist es wichtig, dass die grundlegenden Bewegungen in der Leichtathletik (Wurf/Stoß und Sprung) zu Beginn der Qualifikationsphase erlernt werden, um im Laufe der Qualifikationsphase immer wieder darauf zurückgreifen zu können. Die SuS lernen ihre individuelle Leistungsfähigkeit in den einzelnen Disziplinen kennen und können durch Training erste Anpassungser-scheinungen erfahren. Diese Trainingserfolge werden in einem Trainingstagebuch festgehalten, um am Ende der Qualifikationsphase darauf zurückgreifen zu können während die SuS für ihre Abiturprüfung trainieren	Zunächst werden bekannte Wurf-/Stoß- und Sprungbewegungen vorgemacht. Die SuS sollen ohne vorheriges Training ihre ersten Leistungen in den Disziplinen notieren. Als Richtwert für die Leistung gelten die Tabellen der Abiturprüfungsanforderungen, damit die SuS sich selbst einschätzen können. Im Anschluss werden den SuS Anpassungserscheinungen durch ein Training theoretisch beigebracht. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse sollen die SuS an Stationen (Jede Disziplin wird durch vorgegebene Übungen zu einer Station) ihre Leistungsfähigkeit individuell verbessern. In den kommenden Stunden trainieren die SuS an diesen Stationen, und notieren ihre individuellen Leistungen in ihr Trainingstagebuch. Das Tagebuch gilt am Ende als Grundlage für eine Diskussionsrunde	Weitsprung Hochsprung Kugelstoßen (Speerwerfen) Stationen zu den einzelnen Disziplinen: z.B. Hochsprung (Übungen zum Anlauf, Übungen zum Absprung, Sprungkraftübungen, Übungen zum Anlauf – alles an einer Station, etc.)	<u>Überprüfungsform:</u> Darstellungsaufgabe <u>unterrichtsbegleitend</u> - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement bei der Erstellung des Trainingstagebuchs - Engagement beim Training an den einzelnen Stationen - (kognitve & motorische Leistungsbereitschaft) <u>punktuell:</u> Verhalten, Engagement während der abschließenden Diskussionsrunde über eigene Erfahrungen zur individuellen Leistungssteigerung <u>Kriterien:</u> Sportpraxis: Beurteilung der Anstrengungsbereitschaft und der Frustrationstoleranz, motorischer Lernzuwachs während des Unterrichtsvorhabens Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit
Fachbegriffe Anpassungserscheinungen durch Training (Homöostase und Superkompensation)			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	**BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)**	**A**	.	**GK**	**18 Stunden** **UV 3 Kurs II**

Korbleger und Co – Basketballspezifische Fertigkeiten hinsichtlich unterschiedlicher Methoden des motorischen Lernens erproben und reflektieren.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

.

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz

.

.

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Um eine Bewegung technisch gut ausführen zu können muss man diese Bewegung bis hin zur einzelnen Teilen analysieren können. Die SuS lernen in der Theorie die Phasenstruktur einer Bewegung kennen und sollen anhand von Beobachtungsaufgaben das Erlernen von basketballspezifischen Techniken unterstützen. Durch Bewegungsbeobachtungen und –analysen sollen die SuS sich gegenseitig beim motorischen Lernprozess unterstützen und die unterschiedlichen Erfolge oder Defizite in der Bewegung benennen und beschreiben können.	Zunächst werden bekannte Bewegungen vorgemacht und in ihre einzelnen Phasen unterteilt. Danach wird sich die Frage gestellt, wie man eine komplexe Basketballtechnik erlernen kann und welche Methoden des Erlernens die SuS aus der Schule oder einem Verein kennen. Dann sollen die SuS unterschiedliche Basketballtechniken anhand unterschiedlicher Lernmethoden kennenlernen und erproben und sich selbst in Lernphasen einteilen. Anhand von Beobachtungen werden die Bewegungen verfeinert und zur Zielbewegung hin trainiert. Den Abschluss des Unterrichtsvorhabens bildet ein sportmotorischer Test, der die Entwicklung und den Zielstand der Bewegung bewertet.	Unterschiedliche Methoden des motorischen Lernens werden theoretisch und praktisch bearbeitet und analysiert Die verschiedenen Lernphasen werden dazu ebenfalls kennengelernt Bewegungsbeobachtungen und Bewegungsanalyse Dribbling, Korbwürfe, Pässe, etc.	<u>Überprüfungsform:</u> Sportmotorische Testverfahren <u>unterrichtsbegleitend</u> - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement bei dem Erlernen neuer Bewegungen und bei Beobachtungsaufgaben (Anstrengungsbereitschaft & Frustrationstoleranz) - kognitve & motorische Leistungsbereitschaft <u>punktuell:</u> Sportmotorische Leistungsüberprüfung anhand einer Techniküberprüfung <u>Kriterien:</u> Sportpraxis: Beurteilung der Anstrengungsbereitschaft und der Frustrationstoleranz, Demonstration der Techniken, motorischer Lernzuwachs während des Unterrichtsvorhabens Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit
Fachbegriffe Motorisches Lernen (Ganzheitsmethode, synthetisch-analytische Methode) Lernphasen nach MEINEL und SCHNABEL Phasenstruktur nach GÖHNER und MEINEL Bewegungsbeobachtung, Bewegungsanalyse SCHAUE-Regel LERNEN-Regel			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	**BF/SB 3: Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)**	**F**	.	**GK**	**18 Stunden** **UV 4 Kurs II**

Gesundheit- und fitnessorientiertes Ausdauertraining – Zeitschätzläufe, Pulsschätzläufe, Cooper-Test, Hallenbiathlon und Co

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten)

.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) .

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. .

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. .

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Da das Bewegungsfeld (BF/SB3) in diesem Kursprofil leitend ist, ist es wichtig, dass die SuS zu Beginn der Qualifikationsphase ihre Ausdauerleistungsfähigkeit aufgezeigt bekommen. In diesem Bewegungsfeld ist die Ausdauerleistung (5000m-Lauf) im Abitur eine wettkampfbezogene Überprüfungsform. Aber hier steht nicht nur der Leistungsgedanke im Raum, sondern viel mehr der Gesundheitsaspekt des ausdauernden Laufens. Die SuS sollen anhand unterschiedlicher Ausdauerspielformen erkennen, dass „Laufen“ nicht eintönig sein muss.Anhand der Erstellung eigener Ausdauerspielformen setzen sich die SuS auch theoretisch-praktisch mit dem Thema Gesundheit auseinander. Ziel ist es, die SuS dazu zu befähigen auch in ihrer Freizeit Spaß am Ausdauersport zu finden.	Zunächst wird den SuS durch den Cooper-Test deutlich aufgezeigt, welche Ausdauerleistung sie individuell erreichen. Mit diesem Wissen werden die Fragen aufgeworfen: „Bist du fit? Fühlst du dich gesund?“ Hier soll der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit deutlich werden. Der Cooper-Test wird als nicht gesundheitsorientierte Ausdauerform benannt. Im Folgenden werden Ausdauerspielformen vorstellt, die sich im Bereich des Gesundheits- und Fitnesssport ansiedeln lassen. Die SuS sollen nun in kleinen Gruppen eigeständig gesundheits- und fitnessorientierte Ausdauerspielformen entwickeln, deren Präsentation in die Notengebung einfließt.	Ausdauerndes Laufen in Spielformen Zeitschätzläufe Pulsschätzläufe, Cooper-Test, Hallenbiathlon Selbstständig entwickelte Ausdauerspielformen	Überprüfungsform: Präsentation unterrichtsbegleitend - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement bei dem Erstellen der Ausdauerspielformen - (kognitve & motorische Leistungsbereitschaft) punktuell: Sportmotorische Leistungsüberprüfung anhand selbst entwickelter Ausdauerspielformen (gesundheits- und fitnessorientiert) Kriterien: Sportpraxis: Beurteilung der Anstrengungsbereitschaft und der Frustrationstoleranz, Präsentation der Ausdauerspielform Ergreifen der richtigen organisatorischen Maßnahmen Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit
Fachbegriffe Was ist Gesundheit? Was ist Fitness? Gesundheitsdefinitionen Salutogenesemodell Ausdauer als Baustein der Kondition (nur Grundlagen – Trainingslehre erst in UV 7)			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	**BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)**	**E**	.	**GK**	**15 Stunden** **UV 5 Kurs II**

Was haben Basketball und Rugby/Ultimate Frisbee gemeinsam? – Taktiken in Sportspielen – nur gemeinsam zum Erfolg? Oder kann ein Individualist im Mannschaftssport auch gewinnen?

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) .

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Sachkompetenz

. .

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. .

Urteilskompetenz

. .

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Da das Bewegungsfeld (BF/SB7)in diesem Kursprofil leitend ist, ist es wichtig, dass grundlegenden Taktiken, die in allen Sportspielen angewendet werden können erlernt werden. Auch nicht prüfungsrelevante Sportspiele weisen diese sportspielspezifischen Taktiken auf, so dass anhand anderer Sportspiele ein Taktikverständnis entstehen kann. Die SuS sollen erkennen, dass es in jeglichen Sportspielen immer wieder auf taktische Maßnahmen im Spiel ankommt und dass sich die einzelnen Sportspiele in der Ausführung dieser unterschiedlichen Maßnahmen unterscheiden (ein Ultimate-Frisbee-Spieler wird seine Individualtaktik nicht so hoch ansetzen wie ein Rugbyspieler, da er mit der Scheibe keine große Strecke zurücklegen kann)	Zunächst sollen die SuS die unterschiedlichen Spielformen kennenlernen. Danach sollen die herausarbeiten, welche taktischen Verhaltensweisen in allen vorgestellten Spielen umzusetzen sind. Danach werden die Begriffe Mannschaftstaktik, Individualtaktik und Gruppentaktik thematisiert. Für jeden Taktikbaustein werden einzelne Spielsituationen präsentiert, die dann von den SuS analysiert werden sollen: Ist es sinnvoll in einer Ultimate-Frisbee-Spielsituation eine Individualtaktik zu spielen? Warum bieten sich vor allem beim Rugby Gruppentaktiken an?	Basketballspielformen Rugbyspielformen Ultimate-Frisbee-Spielformen Basketballtaktiken Rugbytaktiken Ultimate-Frisbee-Taktiken	Überprüfungsform: Analyseaufgabe unterrichtsbegleitend - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement beim Spiel zeigen (Körpersprache: Körper-spannung/Bereitschaftshaltung) - (kognitve & motorische Leistungsbereitschaft) punktuell: Beobachtung über individuelle Fortschritte. Kriterien: Sportpraxis: Erfolgreiches individualtaktisches und gruppentaktisches Verhalten zeigen (dadurch entstehen erfolgreiche Spielsituationen); Analysieren der einzelnen Spielsituation-en und Anwendung der richtigen Taktik Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit
Fachbegriffe Taktiken in Sportspielen Mannschaftstaktik Individualtaktik Gruppentaktik			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Bewegen im Wasser – Schwimmen (BF/SB 4)	**BF/SB 4: Rettungsschwimmen**	**C**	.	**GK**	**21 Stunden** **UV 6 Kurs II**

Sicheres Helfen in Ausnahmesituationen – Wir lernen Menschen vor dem Ertrinken zu retten!

(zzgl. 800m – Ausdauerschwimmen für die Abiturprüfung)

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 4: Die Schülerinnen und Schüler können Rettungsaufgaben mit Realitätsbezug (z.B. Auslösen der Rettungskette, Anschwimmen in Kleidung etc.) allein oder gemeinsam planen und bewältigen

.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c) .

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Sachkompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern .

Methodenkompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden. .

Urteilskompetenz

. .

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Diese Unterrichteinheit soll die SuS vor Wagnis und Risikosituationen stellen und ihnen Handlungs-alternativen mit an die Hand zu geben, diese zu bewältigen. Gerade das Rettungsschwimmen bietet sich dazu in besonderem Maße an, weil die meisten SuS keine Vorerfahrungen in diesem Bereich haben und trotzdem in ihrer Freizeit mit einer Rettungssituation konfrontiert werden könnten. Um in diesen Situationen angemessen handeln zu können, erarbeiten die SuS eine Rettungssituation mit Realitätsbezug, um im Ernstfall richtig handeln zu können und die Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden zu können. Außerdem sollen die SuS die Gelegenheit erhalten, die für die Abiturprüfung relevante 800m Ausdauerleistung zu erproben.	Zunächst sollen die SuS die unterschiedlichen Schwimmtechniken (Brust und Kraul) erlernen und in Bezug auf das Rettungsschwimmen anwenden können. Danach sollen die herausarbeiten, welche Punkte wichtig sind, wenn sie einen Ertrinkenden retten wollen (Rettungskette) Die SuS sollen ebenfalls in Kleidung schwimmen lernen, um den Ernstfall beurteilen zu können und die Nachteile des Kleidungsschwimmens zu erfahren (deshalb, so viel wie möglich ausziehen, bevor man ins Wasser springt) Danach werden die SuS in Gruppen eine Rettungssituation planen und durchführen. Die Ausführung fließt in die Notengebung mit ein. Abschließend sollen die SuS die Ausdauerleistung im Wasser trainieren – 800m	Rettungsschwimmen Auslösen der Rettungskette Anschwimmen in Kleidung Sicherung des zu Rettenden Befreiungsgriffe Abschleppen Aus dem Wasser bringen Wiederbeleben an einer Rettungspuppe Ausdauerndes Schwimmen (800m auf Zeit)	<u>Überprüfungsform:</u> Demonstration <u>unterrichtsbegleitend</u> - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement beim Erarbeiten der Rettungssituation - (kognitve & motorische Leistungsbereitschaft) <u>punktuell:</u> Demonstration der Rettungssituation und das angemessene Handeln in dieser Situation. <u>Kriterien:</u> Sportpraxis: Erfolgreiches Verhalten während der Rettung zeigen; Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit
Fachbegriffe Erste Hilfe Befreiungsgriffe Rettungskette Wagnis und Risiko			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	**BF/SB 3: Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)**	**D**	.	**GK**	**18 Stunden** **UV 7 Kurs II**

Ausdauerndes Laufen – 5.000m auf Zeit – Wir planen ein Training für die Ausdauerleistung der Abiturprüfung

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten)

.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

.

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Diese Unterrichteinheit soll den SuS die individuelle Leistung im Ausdauerbereich deutlich machen und ihnen aufzeigen, welches Training sie zu einem individuell erfolgreichen Abschneiden in die Abiturprüfung verhelfen kann. Ziel ist es einen Trainingsplan zu gestalten, der das individuelle Optimum für die Abiturprüfung sichert.	Zu Beginn soll der IST-Zustand der SuS dokumentiert werden. Dazu absolvieren alle SuS den 5000m-Lauf und notieren ihre individuelle Leistung. Anhand der theoretisch erarbeiteten Hintergründe (hier können die SuS z.B. ein zusammenfassendes Skript erhalten, was selbstständig bearbeitet werden muss) haben die SuS nun Zeit in kleinen Gruppen einen Trainings-plan zu entwerfen, der in den Praxisstunden und privat umgesetzt werden soll (die Gruppeneinteilung erfolgt leistungsbezogen, anhand der Werte des IST-Zustandes). Nach jeweils 4 Wochen werden die 5000m erneut gelaufen und die Zeit wird im Trainingstagebuch notiert (5 Läufe insgesamt). Anhand der Trainingspläne und er individuellen Leistungssteigerung soll die Effektivität des Trainingsplans beurteilt werden.	Ausdauerndes Laufen (5000m) Selbst erarbeitet Trainingspläne mit unterschiedlichen Ausdauermethoden bzw. Ausdauerspielformen	<u>Überprüfungsform:</u> Sportmotorische Testverfahren <u>unterrichtsbegleitend</u> - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement beim Erarbeiten der Trainingspläne - Engagement bei der Durchführung der Trainingspläne - (kognitve & motorische Leistungsbereitschaft) <u>punktuell:</u> Verbesserungen während des Unterrichtsvorhabens (Leistungsorientiert – Zeiten der 5000m-Läufe als Grundlage). <u>Kriterien:</u> Sportpraxis: Verbesserung der individuellen Ausdauer-leistungsfähigkeit; Anstrengungsbereit-schaft und Frustrationstoleranz; Auswahl richtiger Methoden zur Ver-besserung der individuellen Ausdauer-leistung; Ergreifen der richtigen organisatorischen Maßnahmen Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit
Fachbegriffe Trainingsplanung und –steuerung Homöostase Superkompensation Belastungskomponenten Trainingsmethoden (Dauermethode, Intervallmethode, Wiederholungsmethode, Wettkampfmethode)			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	**BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)**	**B**	.	**GK**	**18 Stunden** **UV 8 Kurs II**

Können Ballsportler Tanzen? – kriteriengeleitete Gestaltung einer Gruppenchoreographie mit Spielgerät (z.B. Basketball, Handball, Fußball, Hockeyschläger, etc.)

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b) .

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. .

Methodenkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden. .

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. .

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Tanzen oder Bewegungskünste bieten den SuS die Möglichkeit sich körperlich auszudrücken. Gefühle, Empfindungen, Ängste, etc. können hier in einem abgegrenzten Raum empfunden werden. Dadurch, dass die SuS das Kursprofil II gewählt haben, sind die eher an Leistung und Ballsport interessiert. Aus diesem Grund bietet diese Unterrichtseinheit die Möglichkeit sich ein bekanntes Spielgerät auszusuchen, um sich während des Tanzens an etwas sicherem und bekanntem „festzuhalten“. Die Gestaltung einer eigenen Choreographie lässt viel Spielraum für die Kreativität einzelner SuS, die sich in diesem Unterrichtsvorhaben entfalten können.	Zunächst wird Ballkorobics als eine Form des Tanzes in Verbindung mit einem Spielgerät vorgestellt. Die SuS sollen die Bewegungen nachgestalten. Daran anschließend haben sie Zeit in kleinen Gruppen diese Bewegungen umzugestalten und ihre kurzen Choreographien zu präsentieren. Dann wird die Frage geklärt, welche Kriterien zur Bewertung bei einem Tanz oder eine Choreographie herangezogen werden könnten. Was macht eine Choreographie interessant, spannend, etc.? Aus dieser Frage heraus entwickelt die SuS einen Kriterienkatalog für ihre selbst (neu gestalten) zu entwickelnden Choreographien mit Spielgerät, deren Präsentation in die Notengebung mit einfließt. Die Präsentationen der einzelnen Gruppen bilden das Ende der Unterrichtseinheit.	Ballkorobics (nachgestalten) Ballkorobics (umgestalten) Selbst erstellte Choreographien in kleinen Gruppen mit Spielgerät (neu gestalten)	<u>Überprüfungsform:</u> Präsentation <u>unterrichtsbegleitend</u> - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement bei der Gestaltung der Chorographien mit Spielgerät - (kognitve & motorische Leistungsbereitschaft) <u>punktuell:</u> Bewertung der selbst gestalteten Chorographien mit Spielgerät anhand festgelegter Kriterien <u>Kriterien:</u> Sportpraxis: Beurteilung der Anstrengungsbereitschaft und der Frustrationstoleranz, Präsentation der selbst gestalteten Chorographien mit Spielgerät Festgelegte Kriterien als Grundlage Ergreifen der richtigen organisatorischen Maßnahmen Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit
Fachbegriffe Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten)			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	**BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)**	**E**	.	**GK**	**18 Stunden** **UV 9 Kurs II**

Das Basketballspiel – Basketballspezifische Techniken und Taktiken in unterschiedlichen Spielsituationen erproben und bewerten.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) .

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. .

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz

. .

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Da das Bewegungsfeld (BF/SB7)in diesem Kursprofil leitend ist, ist es wichtig, dass die basketballspezifischen Techniken und Taktiken weiter trainiert werden und auf neue Umstände (unterschiedliche Spielsituationen) angewendet werden. Dadurch sollen die SuS in dem prüfungsrelevanten Sportspiel mehr Sicherheit erhalten und Handlungsalternativen in Spielsituationen erkennen.	Nachdem in vorherigen Unterrichtsvorhaben die Regeln und Techniken des Basketballspiels bearbeitet wurden, sollen diese nun in Verbindung mit den Basketballspezifischen Taktiken in unterschiedlichen Spielsituationen angewendet und analysiert werden. Dazu sollen die grundlegenden strategischen Maßnahmen im Basketball erprobt und reflektiert werden. In welchen Spielsituationen bieten sich Schnellangriffe, Positionsangriffe an? Wie soll verteidigt werden? Wie soll sich die Mannschaft in Überzahl- oder Unterzahlsituationen verhalten?	Basketballspezifische Techniken und Taktiken Schnellangriff, Positionsangriff, Manndeckung, Raumdeckung Unterschiedliche Spielsituationen: 1:1 2:2 3:3 4:4 5:5 Sowie Überzahl- und Unterzahlsituationen	Überprüfungsform: Analyseaufgabe unterrichtsbegleitend - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement beim Spiel zeigen (Körpersprache: Körper-spannung/Bereitschaftshaltung) - (kognitve & motorische Leistungsbereitschaft) punktuell: Motorische Leistungsüberprüfung des Spielverständnisses des Basketballspiels. Begründete Analyseaufgabe dazu, welche taktische Maßnahme sich in welcher Spielsituation am ehesten anbietet. Kriterien: Sportpraxis: Erfolgreiches individualtaktisches und gruppentaktisches Verhalten zeigen (dadurch entstehen erfolgreiche Spielsituationen); Regelgerechtes Verhalten auf dem Spielfeld; Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Fachbegriffe

Basketballregeln: grundlegende strategische Maßnahmen im Basketballsport (Schnellangriff, Positionsangriff, Manndeckung, Raumdeckung, Überzahlsituationen, Unterzahlsituationen)

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	**BF/SB 3: alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe**	**E**	.	**GK**	**12 Stunden** **UV 10 Kurs II**

Der alternative Zehnkampf – alternative leichtathletische Wettbewerbe organisieren, erproben und bewerten

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) .

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. .

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden .

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. .

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Die SuS sollen sich am Ende der Qualifikationsphase mit dem Thema auseinander setzen, dass nicht jede/r gleich viel Spaß oder Erfolg beim Sport (hier: Leichtathletik) hat und wie man es schaffen kann, dass SuS durch Erfolg an den Sport gebunden werden können. Dazu bietet es sich in besonderem Maße an alternative Wettkampfformen zu gestalten, die für jede/n Teilnehmer/in bestmögliche motorische Leistungen sichert. Die SuS haben also die Aufgabe auf alle Leistungsfähigkeiten des Kurses einzugehen und Verantwortung für die Notengebung der anderen zu übernehmen.	Zunächst wird den SuS die Frage gestellt, wie man in der Leichtathletik eine Wettkampfform schaffen kann, bei der jede/r des Kurses individuelle Erfolgserlebnisse erzielen kann? Die SuS sollen sich hierzu einen Zehnkampf organisieren, der für alle Kursteilnehmer/innen bestmögliche motorische Leistungen sichert. Dazu müssen sie vor allem auch festlegen, wie die einzelnen Disziplinen bewertet werden. (z.B.: Kirschkernspucken – hier ist nicht die Weite, sondern die Performance vor dem Spucken notenrelevant, etc.) Die erzielten Ergebnisse bzw. Leistungen des Zehnkampfes mit der Bewertungstabelle der SuS geht in die Notengebung mit ein. Anschließend wird die Durchführung des Wettkampfes von den SuS bewertet.	Selbst entwickelter alternativer Zehnkampf	<u>Überprüfungsform:</u> Sportmotorische Testverfahren <u>unterrichtsbegleitend</u> - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement bei der Erstellung des alternativen Zehnkampfes - Engagement bei der Durchführung dieses Wettkampfes - kognitve & motorische Leistungsbereitschaft <u>punktuell:</u> Leistungsüberprüfung anhand des Zehnkampfes <u>Kriterien:</u> Sportpraxis: Beurteilung der Anstrengungsbereitschaft und der Frustrationstoleranz, Durchführung des Wettkampfes Leistungen beim Wettkampf Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Fachbegriffe

Was macht einen Wettkampf aus, damit er für jede/n Teilnehmer/in bestmögliche motorische Leistungen sichert?

Worauf kommt es beim wettkämpfen an? Konkurrenz oder Gemeinsam zum Erfolg? Etc.

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	**BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)**	**D**	.	**GK**	**12 Stunden** **UV 11 Kurs II**

30 Minuten Vollgas – Wir machen uns fit für die Abiturprüfung – Konditionelle und koordinative Fähigkeiten unter Druckbedingungen – Erstellung eines Trainingstagebuchs um die individuellen Leistungsfähigkeit zu dokumentieren und selbst einzuschätzen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d) .

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Sachkompetenz

. .

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) .

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen. .

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
In den vorangegangen Unterrichtsvorhaben haben die SuS ihre Stärken und Schwächen im motorischen Bereich individuell erfahren. In diesem Unterrichts-vorhaben geht es nun darum, unter Druckbedingungen (wie z.B. im Abitur) die optimale Leistung zu erbringen. Dazu sollen die SuS ein individuelles Trainingstagebuch führen, in das sie die individuelle Leistungsfähigkeit im Basketballspiel dokumentieren. Das mit dem Tagebuch verbundene Ziel des Unterrichtsvorhabens ist, dass die SuS ihre Leistungsfähigkeit individuell einschätzen können und dadurch in Situationen, die Druckbedingungen hervorrufen, selbstsicherer handeln können. Die Methode, dass die SuS unter Abiturbe-dingungen Basketball spielen („30min Vollgas“), soll ebenfalls dazu beitragen, dass die Wettkampfsituation im Abitur nicht belastend wirkt, sondern vorbereitet wurde.	Zunächst sollen die SuS unter Abiturbedingungen Basketball spielen. Anhand der dort gemachten Erfahrung, sollen die SuS ihre Stärken und Schwächen im Spiel in ein Trainingstagebuch notieren. Danach sollen die SuS innerhalb ihres Teams besprechen wie man die Stärken des jeweiligen Spielers im Spiel nutzen kann (z.B. Spieler mit Übersicht als Aufbauspieler, Schnelle Spieler als Flügelspieler, etc.). In den jeweiligen Teams wird ebenfalls über die Schwächen der Spieler gesprochen und erarbeitet welche Auswirkungen diese Schwächen auf das Spiel haben könnten. Im Laufe der sehr offenen Unterrichtseinheit sollen die SuS an ihren Schwächen arbeiten, diese durch Training abschwächen und immer wieder ihren Leistungs-steigerung im Trainingstagebuch notieren.	Regelgerechtes Basketballspiel unter Abiturvoraussetzungen. Spielsituationen, in denen die einzelnen Teams Taktiken und Techniken ausprobieren und trainieren können.	<u>Überprüfungsform:</u> Darstellungsaufgabe <u>unterrichtsbegleitend</u> - Sich auf den Unterrichtsinhalt einlassen (Offenheit &Toleranz) - Engagement bei der Erstellung des Trainingstagebuchs zur individuellen Leistungsfähigkeit im Basketball - kognitve & motorische Leistungsbereitschaft <u>punktuell:</u> Beobachtung über individuelle Fortschritte beim Training für die Abiturprüfung <u>Kriterien:</u> Sportpraxis: Beurteilung der Anstrengungsbereitschaft und der Frustrationstoleranz, Trainingsbereitschaft Kommunikation und Absprache innerhalb der Teams Sporttheorie: siehe Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Fachbegriffe

Druckbedingungen
Leistungsbegrenzende bzw. leistungsbestimmende Faktoren im Sport (Sportler – anthropometrische Eigenschaften, Psychische und sozial-psychologische Eigenschaften, motorische Merkmale/Umwelt – Gelände, Bahn, Geräte, Klima, Wind, Zuschauer, Ansporn, etc.)